

# Unterrichtsvideos in der Lehre

## Was können Unterrichtsvideos nach Krammer und Reusser (2005) in der Lehre leisten?

- Unterrichtsvideos ermöglichen die authentische Auseinandersetzung mit Unterrichtssituationen und -prozessen.
- Die Betrachtung kann aus verschiedenen Blickwinkeln unterschiedlicher Disziplinen (Fachdidaktik, Fachwissenschaft, Erziehungswissenschaften) und unter Einbezug des Kontextes erfolgen.
- Anhand von Unterrichtsvideos können alternative Handlungsmöglichkeiten erarbeitet werden.
- Die Analyse der Unterrichtsvideos erfolgt immer auf Basis des Vorwissens über Lehr-Lernprozesse. Durch die Möglichkeit, Unterrichtsvideos wiederholt anzusehen, wird detailliertes Betrachten, Reflektieren und Diskutieren möglich.
- Unterrichtsvideos ermöglichen die Vernetzung von Theorie und Praxis.

## Wie können Sie Ihre Lehre mithilfe von Unterrichtsvideos planen?

Die folgenden Schritte nach Blomberg, Renkl, Sherin, Borko und Seidl (2013) können Sie in der Planung unterstützen:

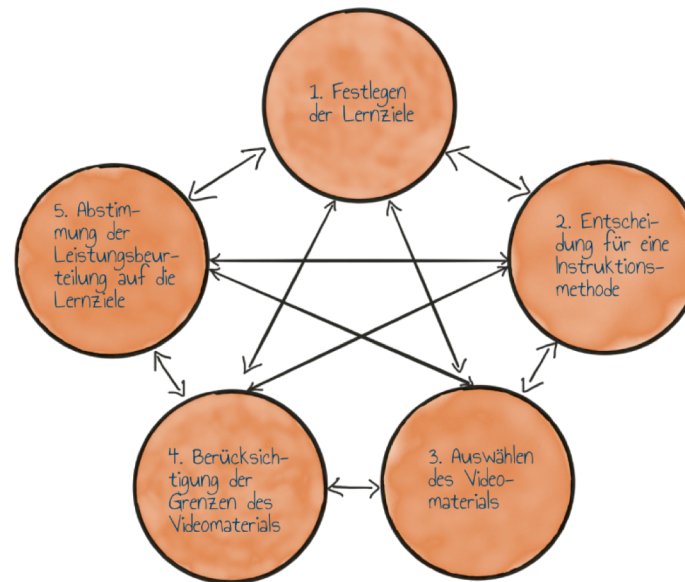


Abbildung in Anlehnung an "Research-based heuristics of using video in pre-service teacher education" (Blomberg et al., 2013)

Planung (Blomberg et al., 2013)	Erläuterungen (Blomberg et al., 2013; Krammer & Reusser, 2005; Seidel, Blomberg & Renkl, 2013)
<b>1. Festlegen der Lernziele</b>	<p>Zunächst müssen die Lernziele, definiert werden. Hier werden zwei Grundfunktionen für das Lehren und Lernen mit Unterrichtsvideos unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Unterrichtsvideo zeigt wünschenswerte Verhaltensweisen, die die Lernenden sich aneignen.</li> <li>• Das Unterrichtsvideo regt zur Reflexion an. Dadurch wird die Wahrnehmung der im Unterricht vorhandenen Tiefenstrukturen gestärkt sowie das eigene Bewusstsein über die Qualität von Lehr-Lernprozesse erhöht.</li> </ul>
<b>2. Entscheidung für eine Instruktionmethode</b>	<p>Bei der Auswahl der Instruktionmethode ist es wichtig, das Unterrichtsvideo als technisches Instrument anzusehen, das systematisch durch geeignete Strategien in den Lernkontext eingebettet werden muss. Hier sind zwei mögliche Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>rule-example:</b> Präsentation eines theoretischen Inhalts und anschließende Anwendung auf ein Video. Förderlich für den Erwerb von deklarativen Wissen.</li> <li>• <b>example-rule:</b> Betrachtung eines Unterrichtsvideos mit anschließender Erarbeitung des theoretischen Inhalts. Förderlich für den Erwerb von handlungsbezogenem Wissen.</li> </ul>
<b>3. Auswählen des Videomaterials</b>	<p>Es gibt zwei typische Unterscheidungsmöglichkeiten zum Einsatz von Unterrichtsvideos in der Lehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>best practice - typical practice:</b> Die Lernenden haben den größten Lernzuwachs beim Betrachten von Unterrichtsvideos, die offensichtliche Schwächen zeigen, da diese eine gute Diskussionsgrundlage bieten.</li> <li>• <b>familiar - unfamiliar instruction:</b> Hierbei handelt es sich um Unterrichtsvideos, die bereits bekannte und erprobte (familiar) oder unbekannte und innovative (unfamiliar) Unterrichtsmethoden darstellen. Familiar instruction eignet sich z.B. um den Lernenden erprobte Lehrmethoden zu veranschaulichen, die sie später direkt anwenden können. Unfamiliar instruction zeigt hingegen neue Interaktionen und Methoden auf.</li> </ul>
<b>4. Berücksichtigung der Grenzen des Videomaterials</b>	<p>In der Arbeit mit Unterrichtsvideos sind die Grenzen des Materials zu berücksichtigen. Sie können nur einen Ausschnitt der Realität zeigen. Ferner ist keine Interaktion mit den Akteuren möglich, wodurch sich die Arbeit mit dem Material auf Betrachten und Interpretieren beschränkt. Hierbei spielen der jeweilige soziokulturelle Kontext und der individuelle Blick des Betrachters eine Rolle.</p>
<b>5. Abstimmung der Leistungsbeurteilung auf die Lernziele</b>	<p>Die Verwendung von Unterrichtsvideos in Kombination mit bestimmten Aufgaben (z.B. Reflexionsaufgaben) kann zur Überprüfung der Lernziele dienen. An dieser Stelle ist eine entsprechende Anleitung zur Reflexion und Analyse durch die Lehrenden essentiell, um von den Lernenden konstruktives Feedback zu erhalten.</p>

**Literatur:**

- Blomberg, G., Renkl, A., Sherin, M. G., Borko, H. & Seidel, T. (2013). Five research-based heuristics to using video in pre-service teacher education. *Journal for Educational Research Online*, 5(1), 90- 114.
- Krammer, K. & Reusser, K. (2005). Unterrichtsvideos als Medium der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 23 (1), 35-50.
- Seidel, T., Blomberg, G. & Renkl, A. (2013). Instructional strategies for using video in teacher education. *Teaching and Teacher Education*, 34, 56-65.